

Informationen

Tagungsort

Hochschule Zittau/Görlitz, Campus Görlitz
Haus G I (Bluebox), Aula und Workshopräume
Furtstraße 2, 02826 Görlitz



Anmeldung und Kosten

Anmeldefrist: 15.04.2025

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Organisatoren

Prof. Nadine Jukschat
Prof. Raj Kollmorgen
Dr. Franz Erhard

✉ nadine.jukschat@hszg.de
✉ r.kollmorgen@hszg.de
✉ franz.erhard@uni-siegen.de

Kontakt

Prof. Nadine Jukschat
Dr. Franz Erhard

✉ BePart@hszg.de

Anmeldung und
weitere Informationen:

[trawos.hszg.de/
veranstaltungen/](http://trawos.hszg.de/veranstaltungen/)



Thema

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, der Debatte um eine neue „große Transformation“ sowie sich stellender Fragen nach der „Werturteilsfreiheit“ von Wissenschaft lädt das TRAWOS-Institut der Hochschule Zittau/Görlitz am 22. und 23. Mai 2025 zur wissenschaftlichen Tagung

„Transformative (Sozial-)Wissenschaft? Chancen, Grenzen und Gefahren eines Gestaltungsanspruchs“

nach Görlitz ein.

Die von den BMBF-Projekten „ATRAKTIV“ und „BePart“ organisierte Veranstaltung wird mit einer Doppelkeynote von Dr. Jan Peter Voß (RWTH Aachen) und Dr. Stefan Schweiger (TH Ingolstadt) eröffnet, die das Spannungsfeld zwischen transformativer Wissenschaft und Demokratie sowie die Rolle nicht-transformativer Wissenschaft beleuchten.

In sechs thematischen Panels diskutieren Referentinnen und Referenten zentrale Fragen nach der Bedeutung und den Grenzen transformativer Wissenschaft, ihrer Rolle in der Regionalentwicklung sowie ethische Implikationen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Herausforderungen der praktischen Umsetzung transformativer Forschung, der Entwicklung konkreter Werkzeuge sowie einer kritischen Betrachtung der Übernahme von Fortschrittsimperativen in die eigene Forschung zu Transformation und Strukturwandel.

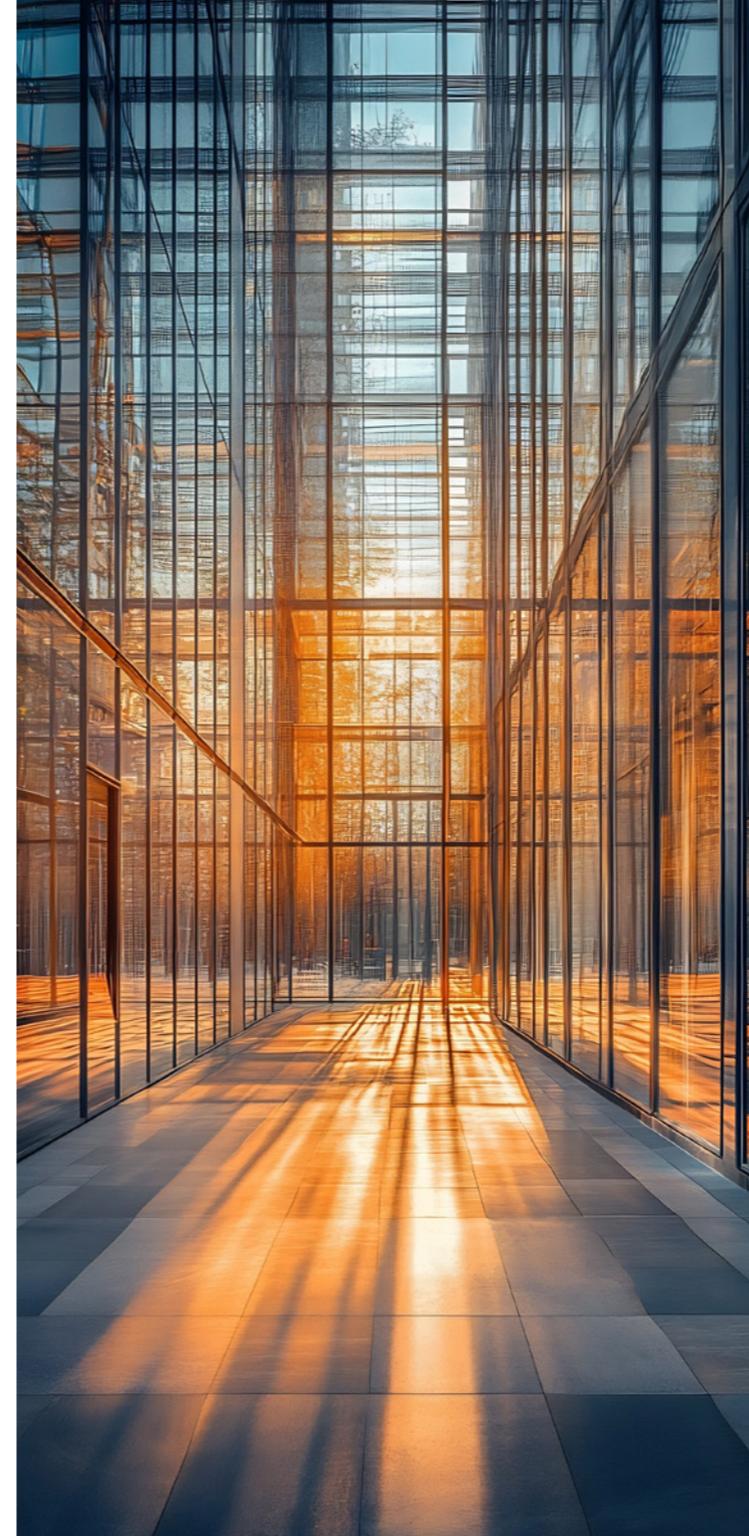
Die Tagung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen sowie an Akteure aus der Praxis und bietet neben den Beiträgen Raum für intensive Diskussionen und Vernetzung.

Die Tagung wird gemeinsam von den am TRAWOS-Institut der Hochschule Zittau/Görlitz sowie der Universität Siegen verorteten Forschungsverbundprojekten „ATRAKTIV - Aufbau Transformativer Kapazitäten zur Aktivierung regionaler Innovationssysteme“ und „BePart – Beteiligung und Partnerschaften im Strukturwandel“ organisiert. Beide Projekte werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderlinie „REGION.innovativ.“ gefördert.

REGION
innovativ

BePart
Soziale
Innovationen
erforschen
und begleiten

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Universität
Siegen

TRAWOS
Institut für
Transformation, Wohnen
und soziale Raumentwicklung



WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG
Transformative (Sozial-)Wissenschaft?
Chancen, Grenzen und Gefahren eines
Gestaltungsanspruchs

Görlitz, 22./23. Mai 2025

Programm

Donnerstag | 22.05.2025

bis 18:00 Uhr **Anreise & Check In**

18:00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
Prof. Raj Kollmorgen und Prof. Nadine Jukschat, HSZG

18:15 Uhr **Doppelkeynote & Diskussion**
Transformative Wissenschaft – Was ist sie (nicht)? Was kann sie (nicht)?

1. **Keynote Transformative Wissenschaft – demokratische Wissenschaft?**
Dr. Jan Peter Voß, RWTH Aachen

2. **Keynote Die nichttransformative Wissenschaft als transformative Wissenschaft**
Dr. Stefan Schweiger, Technische Hochschule Ingolstadt

ab 20:00 Uhr **Informeller Ausklang** in der Görlitzer Innenstadt

Freitag | 23.05.2025

09:00 Uhr **Begrüßung & Vorstellung des Tagungsprogramms**
Hochschule Zittau/Görlitz & Universität Siegen

ab 09:15 Uhr **Workshop- & Panelsessions**

09:15 Uhr **1. Panelblock (Panel 1-3 parallel)**
Panel 1 – Wissenschaft und transformative Regionalentwicklung im ländlichen Raum
Welche Rolle spielen (Sozial-)Wissenschaften für die Regionalentwicklung als transformatives Medium – aber auch: wie verändert der regionale Strukturwandel (gerade in peripheren ländlichen Räumen) Aufgaben, Funktionsweisen oder Träger transformativer Wissenschaft? Gibt es Spezifika transformativer Wissenschaft in agglomerationsfernen Räumen? Wenn ja, was folgt daraus für das Konzept und die wissenschaftliche Praxis?

Input 1 Strukturwandel als Booster für eine transformative (Sozial-) Wissenschaft?
Dr. Anika Noack, SPRINT – Wissenschaftliche Politikberatung PartG

Input 2 Transformative Stadt- und Raumforschung: Erfahrungen, Reflexionen, Hypothesen im Mehrebenensystem
Prof. Dr.-Ing. Robert Knippschild, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung & Internationales Hochschulinstitut Zittau, Interdisziplinäres Zentrum für transformativen Stadtumbau (IZS)

Input 3 Transformative capacities in non-core regions
Prof. Dr. sc. pol. Artem Korzhenevych, Leiter der Forschungsgruppe Nachhaltige wirtschaftliche Dynamik und Innovation, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Moderation: Prof. Raj Kollmorgen, Hochschule Zittau/Görlitz

09:15 Uhr **Panel 2 – Von der Steuerbarkeit gesellschaftlicher Veränderungen: Eine kritische Bestandsaufnahme**
Sich in den Dienst gesellschaftlicher Transformation stellende (Sozial-) Wissenschaften unterstellen paradigmatisch eine Steuerbarkeit gesellschaftlicher Entwicklungen durch gezielte wissenschaftlich informierte Eingriffe. Das wird gespiegelt durch politische Anrufungen an ebendiese Wissenschaften, zur gesellschaftlichen Veränderung beizutragen. Im Panel möchten wir zu diesen Usurpationen ins Gespräch kommen.

Input 1 Der ‚Pro-Innovation-Bias‘ sozialer Innovationen
Prof. Cornelius Schubert, Technische Universität Dortmund

Input 2 Gouvernementale Logik in Wissenschaft und Forschung – Impulse aus Michel Foucaults Gouvernementalitätstheorie für das Verhältnis von Gesellschaft und Wissenschaft
Univ.-Ass. Priska Buchner, Universität Klagenfurt, Inst. für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung

Moderation: Prof. Nadine Jukschat, Hochschule Zittau/Görlitz und Dr. Franz Erhard, Universität Siegen

09:15 Uhr **Panel 3 – Geschlecht und transformative Wissenschaft**
In den beschleunigten Strukturwandelprozessen der peripheren ländlichen Regionen der letzten zwei Jahrzehnte hat das Thema Geschlecht, Geschlechtergleichstellung sowie Partizipation der Geschlechter zwar soziopraktisch von Anfang an eine wichtige Rolle in den gesellschaftlichen Konflikten und Gestaltungsansätzen gespielt, wurde aber im Kontext sowohl der Strukturwandelpolitik wie der transformativen Wissenschaft nur wenig thematisiert. In diesem Panel wird anhand der Region Lausitz diesem Desiderat Rechnung getragen und das Thema in verschiedenen Dimensionen ausgelotet.

Input 1 Arbeits- und Geschlechterverhältnisse im Lausitzer Kohleausstieg: Care versus Kohle?
Dr. Virginia Kimey Pflücke, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Input 2 Strukturwandel braucht Gleichstellung
Annika Runge, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Input 3 Geschlechtergerechte Perspektiven im Strukturwandel: Was Forschung in der Lausitz leisten muss
Bernadette Rohlf und Leonie Liemich, Hochschule Zittau/Görlitz

Input 4 AlterPerimentale: Relevanz von Sorge im Strukturwandel
Sunna Kovanen, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Moderation: Stefanie Vedder, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

10:45 Uhr **Pause & informeller Austausch – Mittagssnack**

11:45 Uhr **2. Panelblock (Panel 4-6 parallel)**
Panel 4 – Transformative Wissenschaft in der Projektpraxis
Welche konkreten Schwierigkeiten/Dilemmata tun sich auf, wenn WissenschaftlerInnen aufgefordert sind, Praxistransfer/Transformation zu machen? Welches Erwartungsmanagement besteht gegenüber verschiedenen AkteurInnen? Wie geht man mit der Mandatsfrage um? Welche ethischen Überlegungen sollten hierbei beachtet werden?

Input 1 Partizipation und Transformation. Ein Seitenblick aus der Religionspädagogik auf ein spannungsreiches Verhältnis
Dr. Georg Bucher, Center for Empowerment-Studies der Universität Halle-Wittenberg

Input 2 Partizipation als Problem: Teilhabe als Lösungsverprechen und Herausforderung für die Forschenden
Jun.-Prof. Andreas Bischof und Franziska Baum, Technische Universität Chemnitz

Input 3 Zwischen Partizipation und Reproduktion – Ambivalenzen einer transformativen Forschungspraxis am Beispiel der Untersuchung der gesellschaftlichen Teilhabe im regionalen Strukturwandel
Stephanie Freide, Eleonore Freier und Dr. Martin Kriemann, European Center of Just Transition Research and Impact-Driven Transfer (JTC) der Universität Halle-Wittenberg

Moderation: Susanne Lerche, Hochschule Zittau/Görlitz

11:45 Uhr **Panel 5 – Werkzeuge transformativer Wissenschaft in der Praxis**
Mittlerweile ist eine ganze Reihe von praktischen Programmen, Ansätzen und Werkzeugen transformativer Wissenschaft entwickelt und erprobt worden. Dabei ist bis heute umstritten, welche von diesen in welchen Kontexten und für welche konkreten Zwecke wie funktionieren. Das Panel diskutiert Herausforderungen, erste Evaluationen und Vorschläge für die zukünftige Instrumentenentwicklung.

Input 1 Transformationsarenen als Tool für transformative Wissenschaft?
Franziska Görmar, Leibniz-Inst. für Länderkunde (IFL)
Sabine Marr, Institut f. Ökologische Raumentwicklung
Alexandra von Brunn, ISInova-Institut
Leonie Liemich, Hochschule Zittau/Görlitz

Input 2 Möglichkeiten und Grenzen von Reallaboren
Prof. Stefan Thomas, Fachhochschule Potsdam
Prof. Annette Korntheuer, Hochschule München
Input 3 Biografien transformativen Handelns (agency) im post-sozialistischen Kontext: Kreis Ústí nad Labem, Tschechien
Dr. Vladan Hruška und Dr. Jan Piša, Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem, Lehrstuhl Geografie

Moderation: Leonie Liemich, Hochschule Zittau/Görlitz

11:45 Uhr **Panel 6 – Doing Transdisciplinarity – Kooperative Forschung (Live-Experiment)**
Doing Transdisciplinary baut auf Erkenntnissen der problemorientierten Forschung nach Stefan Bösch auf. Wissenschaft wandelt sich in der nachhaltigen Transformation von der Wissenverkünderin zur „Managerin“ von Unsicherheit. In einem Live-Format (Fishbowl) werden die beiden Wissenschaftlerinnen und ein Praxispartner neue Ansätze einer kooperativen Forschung testen: Wie gelingt es, problemorientierte Fragen so zu formulieren, dass sie sowohl Relevanz für die Praxis eröffnen als auch für Auf- und Erklärungsansprüche der Wissenschaft nützlich sind? Wo können Praxis und Theorie sich hilfreich ihrer Unterschiede bewußt werden und vom gegenseitigen Einmischen profitieren? Das Publikum ist eingeladen, mitzuwirken und mitzudiskutieren.
Dr. Julia Gabler, Hochschule Zittau/Görlitz
Anja Mutschler, Hochschule Zittau/Görlitz
Praxispartner aus der Lausitz

13:15 Uhr **Pause**

13:30 Uhr **Abschlussplenum**
Im Abschlussplenum kommen wir zusammen, um die zentralen Thesen der Doppelkeynote und der sechs Panels aufzugreifen. Nach einem reflektierenden Input zum Thema der Tagung, der insbesondere das Verhältnis von Gesellschaft, Wissenschaft und Politik unter (radikalen) Transformationsbedingungen thematisiert, wollen wir die Vielfalt der Impulse aufgreifen, analytische und praktische Erfahrungen austauschen, offene Fragen ansprechen und Forschungsperspektiven beraten.
Moderation und Input: Prof. Raj Kollmorgen, Hochschule Zittau/Görlitz

14:30 Uhr **Veranstaltungsende**

